

Berlin, 7. November 2008

Bundesanstalt für Wasserbau (BAW), Karlsruhe

Aufgaben

Laut dem Errichtungserlass ist die Bundesanstalt für Wasserbau das zentrale Institut für die gesamte praktische und wissenschaftliche Versuchs- und Forschungsarbeit auf wasserbaulichem Gebiet. Sie hat alle damit zusammenhängenden Belange wahrzunehmen und diese durch Zusammenarbeit mit den Organisationen und Instituten gleicher Fachrichtungen im In- und Ausland zu fördern. Die Versuchsanstalt soll mit den bestehenden Anstalten gleicher Fachrichtung zusammenarbeiten und für eine planmäßige Weiterentwicklung der Grundlagenforschung auf ihren Arbeitsgebieten sorgen.

Wichtigste Kenngrößen

Haushalt:

- Budget 42,7 Mio. EUR, davon Personalkosten: 22,6 Mio. EUR (2007)
- Drittmittel rd. 0,9 Mio. EUR (2004-2006)
- Mittel für extern vergebene Forschungsaufträge rd. 1,8 Mio. EUR

Stellen (Stand 3.12.2007):

- 411 grundfinanzierte Stellen, davon 232 Stellen für wissenschaftliches Personal, alle unbefristet besetzt
- 7,5 befristete Beschäftigungsverhältnisse für drittmittelfinanziertes Personal
- rund 41 % der wissenschaftlichen Beschäftigten auf institutionellen Stellen sind Frauen.

Organisation

Die Bundesanstalt für Wasserbau ist eine Oberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und Teil der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Sie wurde am 7. Dezember 1948 in Karlsruhe als Nachfolgeeinrichtung der Königlichen Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau in Berlin gegründet. Sie verfügt seit ihrer Gründung über einen zweiten Standort in Hamburg. Im Zuge des deutschen Einigungsprozesses kam 1992 als dritter Standort Berlin hinzu; die Berliner Außenstelle zog 1999 nach Ilmenau um.